

1999 – 2004: Eine Bilanz unserer Arbeit

In den vergangenen fünf Jahren, in denen SPD und FDP im Rat der Stadt Blomberg die Mehrheit hatten, waren wir Blomberger Grüne nur mit zwei Ratsmitgliedern im Stadtrat vertreten. In den Werksausschüssen für die Blomberger Grundstücks- und Immobilienverwaltung (BIG), den Abwasserwerken und des Baubetriebshofs waren wir nicht einmal stimmberechtigt, sondern konnten nur beratend an den Sitzungen teilnehmen. Der Aufsichtsrat der Blomberger Versorgungsbetriebe blieb uns gänzlich verwehrt.

Dennoch können wir zufrieden auf das Erreichte zurückblicken.

Anträge im Rat der Stadt und den Ausschüssen stellten wir u.a.:

zur Schulsozialarbeit, zum Mobilfunk, zum Frauenförderplan der Stadt Blomberg, zur Konzeption des Arbeitslosenzentrums, zur Reduzierung der Zahl der Dauerparker in der Innenstadt, zur „offenen Ganztagschule“, zur Beibehaltung des Spielplatzes „Kleine Mauer“ und zur besseren Ausstattung der Bushaltestelle Heutorstraße.

Neben diesen Anträgen haben wir in einigen Bereichen klar die Initiative ergriffen:

- Um an die Tradition Blombergs als „Nelkenstadt“ zu erinnern, haben wir Ende vergangenen Jahres einen Blumen- und Gartenmarkt in unserer Stadt angeregt. Diese Idee wurde mittlerweile von einem Händler des Blomberger Wochenmarkts aufgegriffen.
- Der Radweg entlang der B 1 zwischen Herrentrup und Siebenhöfen war längst überfällig und wird hervorragend angenommen.
- Demnächst wird er auf unsere Initiative hin bis nach Bad Meinberg fortgeführt.

Im Gegensatz zu anderen Parteien haben wir aber nicht nur gefordert, sondern sind selbst aktiv geworden:

- Am Jugendzentrum in Blomberg schufen wir in mehrtägiger Arbeit die Voraussetzungen für eine Natureisbahn.

Seit März 2003 haben wir in der Blomberger Burgstraße ein eigenes Büro. Eines unserer wichtigsten Anliegen ist die Offenlegung anstehender Themen und Entscheidungen für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Deshalb haben wir uns bemüht, mit Hilfe der Stellwände in den Schaufenstern über Themen in Blomberg und darüber hinaus zu informieren. Das gleiche Ziel verfolgen wir seit 1997 mit unserer homepage (www.gruene-blomberg.de) Eine Teilfläche unseres Büros haben wir im Sommer des vergangenen Jahres der ev.-ref. Kirchengemeinde Blomberg kostenfrei angeboten. Seit Anfang Oktober jenes Jahres betreuen dort engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger den „Eine-Welt-Laden Amahoro“.

Bei der Vielzahl der monatlichen Ausschusssitzungen und Themen bleibt wenig Raum und Zeit, Perspektiven für eine langfristige Ausrichtung von Politik zu gewinnen.

Als erste und bislang einzige Fraktion haben wir deshalb im vergangenen Jahr eine wissenschaftliche Untersuchung zur Zukunft unserer Stadt in Auftrag gegeben.

Im Frühjahr 2001 hatte ein Saatgut – Konzern die Fläche eines Blomberger Landwirts für die Aussaat von gentechnisch verändertem Raps angemeldet.

Daraufhin wurde von uns das „Aktionsbündnis für gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittel“ angeregt und wesentlich mitgetragen. Auf Bitten von „Greenpeace“ und in Absprache mit uns hat im September 2002 das ZDF für die Sendung „Frontal 21“ aus Blomberg berichtet.

Ausführliche Informationen dazu und zu anderen Schwerpunktthemen für die kommenden fünf Jahre haben wir gesondert auf Themenpapieren aufgelistet: fragen Sie uns danach!

Am besten anlässlich unserer Info-Stände am Rande des Blomberger Wochenmarkts am 10., 17. und 24. September.

Gern senden wir Ihnen diese Themenpapiere auch zu. Senden Sie eine Email an: buero.gruene-blomberg@t-online.de

Oder rufen Sie uns an unter:
Tel. 05235 – 501 321 (Büro;
ggf. Anrufbeantworter dort)

***In den nächsten 5 Jahren gilt
für Blomberg:
Alles im grünen Bereich!***

